

Kalfagno. Sind deine Schulden so groß?

Sacco. So ungeheuer, daß mein Lebensfaden, achtfach genommen, am ersten Zehentheil abschneiden muß. Eine Staatsveränderung soll mir Luft machen, hoff' ich. Wenn sie mir auch nicht zum Bezahlen hilft, soll sie doch meinen Gläubigern das Fodern entleiden.

Kalfagno. Ich verstehe — und am Ende, wenn Genua bei der Gelegenheit frei wird, läßt sich Sacco Vater des Vaterlandes taufen. Wärmere mir einer das verdroschene Nährgen von Redlichkeit auf, wenn der Banquerott eines Laugenichts, und die Brunst eines Wollüstlings das Glück eines Staats entscheiden. Bei Gott Sacco! Ich bewundere in uns beiden die feine Spekulation des Himmels, der das Herz des Körpers durch die Eiterbeulen der Gliedmaßen rettet — Weiß Berrina um deinen Anschlag?

Sacco. Soweit der Patriot darum wissen darf. Genua, weist du selbst, ist die Spindel, um welche sich alle seine Gedanken mit einer eisernen Treue drehen. An dem Fiesko hängt igt sein Falkenaug. Auch dich host er halbwegs zu einem kühnen Komplot.

Kalfagno. Er hat eine trefliche Nase. Komm laß uns ihn auffuchen, und seinen Freiheitsfium mit dem unfrigen schüren, (gehen ab.)

Bierz